

3. Februar 2014

**Gemeinsamer Antrag für den Hauptausschuss am 18. Februar 2014**

**Die Stadtverordnetenversammlung beschließt:**

1. Der Beschluss des Bad Oldesloer Bürgermeisters vom Mai 1933 zur Umbenennung der Langestraße in Hindenburgstraße wird aufgehoben. Die Hindenburgstraße erhält wieder ihren ursprünglichen Namen Langestraße.
2. Die Umstellung der Adressen erfolgt für die Anwohner\_innen und Grundstücksbesitzer\_innen kostenfrei. Für die Ausstellung des neuen Personalausweises werden keine Gebühren erhoben.
3. Das Vermessungs- und Katasteramt schickt die Straßennamen- bzw. Adress-Änderung an Feuerwehr, Polizei, Rettungsdienste, städtische Dienststellen, Stadtwerke, Finanzamt, Grundbuchamt, Deutsche Rentenversicherung, an Brief- und Zeitungszusteller, Telekommunikationsanbieter, Taxizentralen, an einige Hersteller von Navigationssystemen und Kartenmaterial. Sollten hierfür Gebühren anfallen, werden sie von der Stadt Bad Oldesloe übernommen.
4. Es gilt eine Übergangszeit von einem Jahr. In der Übergangszeit bleibt das alte Straßenschild zusätzlich mit durchgestrichenem Straßennamen montiert.

Beispiel:



**Begründung:**

Selbst 70 Jahre nach Kriegsende sind in Deutschland und Europa die Folgen der „Nationalen Erhebung“ des 3. Reiches immer noch sichtbar und zu spüren: Von den durchrostenden und die Gesundheit gefährdenden Bomben auf dem Meeresboden in Nord- und Ostsee hin zu den Psychotraumatisierungen von Tätern und Opfern bis in die nächsten Generationen durch die epochalen Verbrechen des Holocausts.

Auch in Bad Oldesloe werden wir in unschöner Regelmäßigkeit durch die notwendigen Entschärfungen von unterirdischen Blindgängern an die Verbrechen der Vergangenheit erinnert. Eine oberirdische Erinnerung befindet sich in der historisch so

genannten Langestraße: Die wurde nämlich nach der Machtübernahme durch die Nationalsozialisten zeitgleich mit Bahnhofsvorplatz (in Adolf-Hitler-Platz), Kleine Salinen-Straße (in Horst-Wessel-Straße) und Kampfstraße (in Schlageter-Straße) vom damaligen Bürgermeister als Ortspolizeibehörde in Hindenburgstraße umbenannt. Alle Benennungen erfolgten als „Ehrenbezeugungen“ für die „Verdienste“ der Genannten am Erfolg der „Nationalen Erhebung“, bei Hindenburg ausdrücklich für seinen „großherzigen Entschluß“ Adolf Hitler am 30.1.1933 zum Reichskanzler zu ernennen.

Diese „Ehrungen“ sind nach Kriegsende rückgängig gemacht worden – bis auf eine. Diesen Fehler müssen wir jetzt nach 70 Jahren endlich korrigieren. Paul von Hindenburg ist dieser Ehrung durch einen Straßennamen nämlich nicht würdig. Er hatte zwar als zweiter Reichspräsident der ersten deutschen Demokratie gedient, ist aber im Geiste wie in seinen Handlungen ein zutiefst undemokratischer Junker geblieben, was u.a an seiner Erfindung der hetzerischen „Dolchstoßlegende“ nach dem ersten Weltkrieg abzulesen ist, mit der er von der eigenen Kriegsschuld und dem eigenen Versagen im 1. Weltkrieg ablenken wollte. Er verkörperte den militaristischen Obrigkeitsstaat perfekt, im 1. Weltkrieg als Oberste Heeresführung geradezu diktatorisch, er vermochte dabei durch geschickte Selbstinszenierung blutige „Erfolge“ anderer Befehlshaber (Ludendorff bei der sog. „Schlacht von Tannenberg“ im August 1914) für sich zur Mythenbildung auszunutzen. Auch die „ehrliche Haut“ von Hindenburgs ist durch anrühige Erbschaftssteuertricks und korrupsionsverdächtige Osthilfegesetze mehr als zweifelhaft.

Die Umbenennung in Hindenburgstraße war ein Akt vorausseilenden Gehorsams in der nationalsozialistischen Diktatur der NSDAP und wurde den Oldesloerinnen und Oldesloern ohne jegliche demokratische Form aufoktroiert. Davor war die Bezeichnung „Langestraße“ ein Name, der über viele Jahrhunderte (!) Bestand hatte. In alten historischen Aufzeichnungen wurden schon die Langestraße sowie die Hagenstraße erwähnt. Sie ist damit die älteste Straßenbezeichnung in Bad Oldesloe.

Die Rückbenennung der Hindenburgstraße gibt der Oldesloer Bevölkerung ihre historische Straßenbezeichnung dieser wichtigen, zum Altstadtkern gehörenden Straße zurück. Und dieses Mal erfolgt dieser Beschluss als Ausdruck freier Meinungs- und Willensbildung und innerhalb demokratischer Strukturen.

Wir finden, 82 Jahre Hindenburgstraße sind genug!

Für die SPD-Fraktion  
Maria Herrmann



Für DIE LINKE  
Hendrik Holtz

An  
die

städtischen Kollegien,

Bad Oldesloe.

Betrifft : Vorlage des Bürgermeisters als Ortspolizeibehörde wegen Umbenennung von Straßen.-

Ich beabsichtige, im Stadtbezirk Bad Oldesloe aus Anlass der nationalen Erhebung Deutschlands und zur Ehrung des Reichspräsidenten, Generalfeldmarschall von Hindenburg, des Volkskanzlers Adolf Hitler und der im Kampf um Deutschlands Wiederbefreiung und Auferstehung gefallenen Helden Albert Leo Schlageter und Horst Wessel folgende Strassenumbenennungen vorzunehmen:

Langstrasse	forthin	Hindenburgstrasse ;
Bahnhofsplatz	"	Adolf Hitler - Platz ;
Kl. Salinenstrasse	"	Horst Wessel - Straße;
Kampstrasse, unter Einschluss der jetzigen ver- längerten Kampstrasse	"	Schlageter - Strasse ;

( Der rechts verlaufende Strassenzug der heutigen Kampstrasse — vom Pölitzerweg kommend — wird weiterhin Kampstrasse heissen ).

Mit Rücksicht auf die Umbenennung der Kleinen Salinenstrasse soll in Zukunft die Grosse Salinenstrasse nur " Salinenstrasse " heissen was der historischen Bedeutung der Strasse entspricht.

Die Benennung der Strassen, Plätze und Brücken ist gesetzlich ausschliesslich Aufgabe der Polizei, da sie der Ordnung, Sicherheit

und Leichtigkeit des Verkehrs dient. Diese Rechtsauffassung wird in den letzten Erlassen des Herrn Preussischen Ministers des Innern nochmals unterstrichen.

Ich nehme die allseitige Zustimmung der Kollegen zu dieser Umbenennung an. Ich werde, um die Strassenumbenennung der Einwohnerschaft in würdiger Form mitzuteilen, folgende Beschlüsse erlassen:

" Aus Anlass der nationalen Erhebung Deutschlands werden folgende Strassen umbenannt:

1.) Die Langstrasse in

H i n d e n b u r g s t r a s s e

zu Ehren des Herrn Reichspräsidenten, Generalfeldmarschall Hindenburg, der dreimal auf dem Felde der Ehre für das Heutige und die Zukunft unseres Volkes kämpfte, als leuchtendes Vorbild der Pflichterfüllung und Treue seinen Lebensabend dem Aufbau der Nation widmete und durch seinen großherzigen Entschluß vom 30. Januar 1933 die Vereinigung aller nationalen gesunden Deutschen schuf;

2.) den Bahnhofplatz in

A d o l f H i t t l e r - P l a t z

zu Ehren unseres Herrn Reichskanzlers Adolf Hitler, den seinen glühenden Idealismus nach 14-jährigem schwerem Kampfe, unser geliebtes Vaterland vor der Gefahr des Bolschewismus zu bewahren, es aus bitterster Not emporzuheben und die nationale Selbstbestimmung und seelischer Erneuerung zurück

3.) die Kampfstrasse einschliesslich der Verlängerung

Schlageter - Strasse

zum Gedächtnis an den Leutnant Albert Leo Schlageter, der im Kampf um Deutschlands Befreiung vom fremden Joch während der Ruhrbesetzung am 26. Mai 1923 von den Franzosen standrechtlich erschossen wurde und für Deutschlands Ehre starb;

4.) die Kleine Salinenstrasse in

Horst Wessel - Strasse

zum Gedächtnis an den Studenten und Sturm~~an~~führer Horst Wessel, der als Verkämpfer für die heilige Idee des Nationalismus durch kommunistischen Meuchelmord am 23. Februar 1930 fiel und wie so viele seiner <sup>Mit-</sup>~~Ver-~~kämpfer durch sein Opfer den Weg für Deutschlands Wiederaufstieg vorbereiten half.

5.) die Grosse Salinenstrasse wird entsprechend ihrer historischen Bedeutung in

Salinenstrasse

umbenannt.

Bad Olsesloe, den 26. Mai 1933.

Der Bürgermeister als  
Ortspolizeibehörde

ES. 1933

Der Bürgermeister  
am Fraktionsführer d. NSDAP  
Baubeamter Willy Latz

behörde ist. Ich halte die Umbenennung der Kurparkallee nicht für besonders günstig, da wir immer noch hoffen, doch einmal wieder "Bad" zu werden.

Ich beabsichtige folgende Umbenennungen durchzuführen:

Bahnhofplatz - Adolf Hitler - Platz; ( der Platz wird voraussichtlich in absehbarer Zeit ein hübscher Schmuckplatz und ein wirkliches Zierstück sein );

Langestrasse in Hindenburgstrasse und die  
El.Salinenstrasse in Horst Wessel - Strasse.

Die Bezeichnung " Langestrasse " ist so farblos und geradezu unpassend, dass durch die Umbenennung wohl kaum irgendwelche historische Belange verletzt werden; Ähnlich sind die Verhältnisse bei der El.Salinenstrasse, zumal die Namensbezeichnung dieser Strasse ein offensichtlicher Notbehelf ist und war. Es dürfte dann künftig die El. Salinenstrasse einfach mit " Salinenstrasse " zu bezeichnen sein. Ich hatte ursprünglich daran gedacht, den Marktplatz in Adolf Hitler - Platz umzutaufern, bin aber davon wieder abgekommen, da es sehr wenig schön klingen würde, wenn es z.B. heißen würde: " Der Wochenmarkt findet auf dem Adolf Hitler Platz statt usw.". Ich halte die Umbenennung des Bahnhofplatzes für entschieden würdiger und passender.

Voraussichtlich können wir morgen, Dienstag abend, in der Mitgliederversammlung über diese Angelegenheit einmal sprechen. Ich hoffe, dass ich erscheinen kann.

Mit Hitler Heil!

Ihr ergebener

2/ Am 9. V. 33. z. Bus. wieder



Bad Oldesloe, d. 8. Mai 1933.

*[Handwritten signature/initials]*

An

den Magistrat.

Bad Oldesloe.  
=.=.=.=.=

Unterzeichnete Stadtverordnete bitten folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Kollegiensitzung zu bringen:

"Auf Grund der gewaltigen nationalen Erhebung in unserem deutschen Vaterlande bitten wir diesem Geschehen auch in unserer Stadt Rechnung zu tragen, und durch Namensänderung der

Kurparkallee in Hindenburgstrasse

und des

Bahnhofplatzes in Adolf Hitler Platz

unserer Verehrung und Dankbarkeit für die beiden grossen Führer Ausdruck zu verleihen."

Gleichzeitig bitten wir, bei einer ev. Annahme unseres Antrages, diese Namensänderung durch eine ernste würdige Feier vorzunehmen. Wir stellen anheim mit der Namensänderung des Bahnhofplatzes die Pflanzung einer Hitle Eiche auf dieser wirklich schönen Anlage am Eingang unserer Stadt durch die hiesige Ortsgruppe der N.S.D.A.P. in die Wege zu leiten.

*[Handwritten notes and signatures]*  
M. Rasmussen

## A u s s c h n i t t

dem Ministerialblatt vom 17. Mai 1933. Nummer 28.

---

### Strassenbenennung.

Abt. d. MdJ. v. 9. 5. 1933 — I C 17/19 II.

(1) Die Namen der Straßen, Plätze und Brücken dienen der Ordnung, Sicherheit und Leichtigkeit des Verkehrs. Die Benennung der dem öffentlichen Verkehr gewidmeten Straßen usw. ist Sache der Polizei. Bei ihrer Entscheidung über die Benennung von Straßen usw. haben sich die Pol.-Behörden in erster Linie von polizeilichen Erwägungen leiten zu lassen; andere Gesichtspunkte, wie beispielsweise Ehrung, Erinnerung, Pietät, dürfen nur im Rahmen solcher Erwägungen Berücksichtigung finden. An der Benennung der Straßen usw. haben die Gemeinden ein erhebliches Interesse. Die Pol.-Behörden sollen daher möglichst im Einvernehmen mit der zuständigen Gemeindebehörde handeln und demgemäß vor ihrer Entscheidung die Gemeindebehörde gutachtlich hören.

(2) Bei der Neuanlage von Straßen usw. liegt stets ein polizeiliches Interesse für ihre Benennung vor. Bei bereits vorhandenen Straßennamen sind polizeiliche Gründe für ihre Änderung häufig dort gegeben, wo vor der nationalen Erhebung die Bezeichnung von Straßen usw. ohne sachliche Notwendigkeit lediglich zur Verherrlichung des Marxismus oder seiner Vertreter geändert worden ist. Hier besteht ein polizeilicher Anlaß zur Rück- oder Neubenennung vor allem dann, wenn es sich bei den seinerzeit beseitigten Namen um alt eingebürgerte, vaterländische oder historische Bezeichnungen handelte oder wenn der neue Name sich nur schwer bei der Bevölkerung eingebürgert hat und in weiten Kreisen der Bürgerschaft immer noch Anstoß erregt.

(3) Aus Anlaß der nationalen Erhebung sind in letzter Zeit in zahlreichen Gemeinden von den zuständigen Pol.-Behörden auf Anregung der kommunalen Körperschaften Straßen usw. umbenannt und mit dem Namen des Herrn Reichskanzlers bezeichnet worden. Der Herr Reichskanzler hat zwar grundsätzlich gegen diese Verwendung seines Namens nichts einzuwenden. Er bittet jedoch, von der Umbenennung von Straßen usw., die alte oder historische Namen tragen, absehen zu wollen. Soweit Straßen usw. auf meinen Namen umbenannt werden sollen, schließe ich mich, so sehr ich mich über die mir zugedachte Ehrung freue, dem Wunsche des Herrn Reichskanzlers für meine Person hiermit an.

An alle Pol.-Behörden und die Gemeindevorstände.  
— MBl. I S. 561.

Hff. Nr 18, S. 31

Longgang



**5.**

**Umbenennung der Hindenburgstraße in ihren ursprünglichen Namen Langestraße  
Antrag der SPD und DIE LINKE.**

---

Herr Möller vermisst auf dem Umbenennungsantrag die Unterschrift von Herrn Holtz. Anträge sind handschriftlich zu unterzeichnen. Herr Holtz bietet an, die Unterschrift auf dem Original nachzuholen. Bei künftigen Anträgen wird er dies von vornherein beherzigen.

An die Ausschussmitglieder werden in der Sitzung folgende Unterlagen verteilt:

**1.**

Bericht der Verwaltung über das Ergebnis (zwei angenommene Vorschläge) der Einwohnerversammlung am 16.02.2015

1.1

Keine Umbenennung der Hindenburgstraße

1.2

Zusammenstellung des personellen und materiellen Aufwandes in der Stadtverwaltung für die Umbenennung, erst danach Abstimmung durch die Politik.

**2.**

Antrag der GRÜNEN vom 18.02.2015 auf Durchführung eines Bürgerentscheids zusammen mit der Bürgermeisterwahl in 2016

**3.**

Antrag der CDU vom 17.02.2015 nicht umzubenennen und eine Mahntafel am Stadthaus zu installieren

Der Bericht und die Anträge sind dieser Niederschrift als Anlagen 1 bis 3 zu TOP 5 beigefügt.

Es schließt sich eine ausführliche Aussprache an, in der die Vertreterinnen und Vertreter der Parteien ihre Standpunkte darlegen, die Verfahren zum Umgang mit Vorschlägen aus der Einwohnerversammlung und Bürgerentscheid erläutert werden und diskutiert wird, welcher Antrag der am weitest gehende ist.

Die SPD und die LINKEN ziehen ihren Antrag zu Gunsten des Antrages der GRÜNEN zurück. Die GRÜNEN, die SPD und Herr Holtz wollen die Entscheidung zur Umbenennung oder Nichtumbenennung in die Hände der Bürgerinnen und Bürger legen. Herr

Stange und Frau Rohde sprechen sich dafür aus, das eindeutige Votum der Einwohnerversammlung zu akzeptieren und von einer Umbenennung abzusehen.

Herr Bürgermeister von Bary und Herr Schaarmann stellen fest, dass mit dem Zurückziehen des Antrages der SPD und der LINKEN, die Hindenburgstraße umzubenennen, die Vorschläge der Einwohnerversammlung ins Leere gehen, da ihnen die Grundlage entzogen wurde. Der Antrag der GRÜNEN auf Durchführung eines Bürgerentscheids ist ein separates Verfahren.

Herr Janson ändert den Antrag der GRÜNEN dahingehend ab, den Bürgerentscheid nicht zusammen mit der Bürgermeisterwahl in 2016, sondern im Juni 2015 durchzuführen. Das Thema ist jetzt aktuell, 2016 ist zu spät. Die Verwaltung soll zur Stadtverordnetenversammlung am 23.02.2015 einen Vorschlag für einen möglichen Abstimmungstermin machen.

Herr Möller ruft zur Abstimmung in nachstehender Reihenfolge auf:

### **Beschluss**

über die erste Anregung/den ersten Vorschlag aus der Einwohnerversammlung am 16.02.2015

Die Hindenburgstraße wird nicht umbenannt.

### **Abstimmungsergebnis:**

**5 Stimmen dafür**

**6 Stimmen dagegen**

**0 Enthaltungen**

**- abgelehnt**

Die Stadtverordnetenversammlung wird sich am 23.02.2015 mit den Anregungen/Vorschlägen aus der Einwohnerversammlung befassen.

### **Beschluss**

über den Antrag der GRÜNEN

Durchführung eines Bürgerentscheids im Juni 2015 zur Frage

„Sind Sie für die Umbenennung der Hindenburgstraße in den historischen Namen Lange Straße“?

### **Abstimmungsergebnis:**

**6 Stimmen dafür**

**5 Stimmen dagegen**

**0 Enthaltungen**

**- angenommen**

Im Zuge des Verfahrens Bürgerentscheid sind die zu erwartenden Kosten der Maßnahme zu ermitteln, so dass die zweite Anregung/der zweite Vorschlag aus der Einwohnerversammlung am 16.02.2015 darin eingeht.

Herr Holtz legt Wert auf die protokollarische Wiedergabe, dass er, wenn er stimmberechtigt wäre, für den Antrag der GRÜNEN gestimmt hätte.

Da der Antrag von Herrn Möller durch den vorangegangenen Beschluss obsolet wurde, kündigt er für die Stadtverordnetenversammlung erneut den CDU-Antrag auf Nichtumbenennung der Hindenburgstraße und Installation einer Mahntafel am Stadthaus an.

Der Stadtverordnetenversammlung wird eine separate Vorlage zum Antrag der GRÜNEN auf Durchführung eines Bürgerentscheids vorgelegt. Im Hauptausschuss besteht Einvernehmen, den Antrag unter TOP 15 der Tagesordnung in der Stadtverordnetenversammlung am 23.02.2015 zu behandeln.

#### **Abstimmungsergebnis:**

**6 Stimmen dafür**

**5 Stimmen dagegen**

**0 Enthaltungen**

**- angenommen**

---

Arbeitsauftrag

An

## **Antrag der Fraktion Die Grünen , Bad Oldesloe**

zu TOP 5 der Tagesordnung im Hauptausschuss am 18.2.2015



### **Umbenennung der Hindenburgstraße in ihren ursprünglichen Namen**

#### **Lange Straße**

Der Hauptausschuss beschließt:

Um allen Menschen in unserer Stadt die Gelegenheit zu geben über die Namensänderung unserer Haupteinkaufsstraße zu befinden, wird ein Bürgerentscheid herbeigeführt.

#### **Fragestellung des Entscheides:**

Sind Sie für die Umbenennung der Hindenburgstraße  
in den historischen Namen Lange Straße?

Ja

nein

Um unnötige Kosten zu vermeiden findet der Bürgerentscheid zusammen mit der Bürgermeisterwahl 2016 statt.

Im Auftrag der Fraktion

Karin Hoffmann

18.2.2015



Bad Oldesloe, 17.02.2015

**Antrag der CDU zu Top 5 der HA-Sitzung am 18.02.2015**

Zum Thema Umbenennung der Hindenburgstraße stellt die CDU folgenden Antrag:

**Die Hindenburgstraße wird nicht umbenannt.  
Am Stadthaus (in der Hindenburgstraße) wird eine Gedenk-/Mahntafel  
installiert, auf der das Ende der Weimarer Republik und die Rolle  
Hindenburgs dabei skizziert wird. Der Text sollte von einem  
unabhängigen Experten/Historiker verfasst werden.**

Die Begründung erfolgt mündlich.

*Horst Möller*

Stadt Bad Oldesloe Der Bürgermeister Gremien und Wahlen		<b>TOP</b>
Datum 18.02.2015	Aktenzeichen I.10.0 023.114	Drucksachen-Nr. 0631/2013-2018
<b>Berichtsvorlage</b>  öffentlich		
<b>Beratungsfolge</b> Hauptausschuss		<b>Sitzungsdatum</b> 18.02.2015

## **Umbenennung der Hindenburgstraße in ihren ursprünglichen Namen Langestraße**

Zur Fragestellung „Möchte Bad Oldesloe die Hindenburgstraße in ihren ursprünglichen Namen Langestraße umbenennen?“ fand am 16.02.2015 eine Einwohnerversammlung statt.

Von den anwesenden Einwohnerinnen und Einwohnern wurden zwei Anregungen/Vorschläge unterbreitet. Beide wurden mit Mehrheit angenommen.

1.  
Die Hindenburgstraße wird nicht umbenannt.

2.  
Die Stadtverwaltung stellt die Kosten für die Umbenennung zusammen und die Politik stimmt erst dann ab, wenn die Zahlen vorliegen.

(Nach den Ausführungen des Antragstellers in der Einwohnerversammlung ist unter Ziffer 2 der personelle und materielle Aufwand gemeint, der in der Verwaltung anfällt).

Im Auftrag

Malter Schaarmann  
Fachbereichsleiter